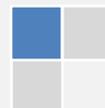


2015

1. Halbjahresbericht

Amt NaNo



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	5
Überblick über das Ergebnisbudget	5
Überblick über das investive Finanzbudget	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Glossar.....	7

Europäische Mobilitätswoche:

In Kooperation mit dem IKUS (Initiativkreis Ulzburger Straße) wurden die Vorbereitungen für das **auto-freie Straßenfest auf der Ulzburger Straße** begonnen. Als besondere Schwierigkeit trat diesmal die Baustellensituation im südlichen Teil des Veranstaltungsbereiches auf. Es werden durch die Stadt darüber hinaus weitere Aktivitäten im gesamten Aktionszeitraum der Europäischen Mobilitätswoche (16.-22.9.2015) vorbereitet.

Integrierte Stadtentwicklung / Landschaftsentwicklung:

Gemeinsam mit dem Fachbereich Organisation und Recht wurde an der Klageschrift gegen den Planfeststellungsbeschluss zum **Quarzsandabbau am Wittmoor** durch das Landesbergamt in Clausthal-Zellerfeld (LBEG) gearbeitet.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung wurde an Anträgen für 2 **FuE-Vorhaben** mitgewirkt: *networks4* soll „Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit“ bearbeiten, bei *WAVE-Kaskade* soll eine „(Grau-)Wasserwiederverwendung unter Bereitstellung umfangreicher Ökosystemdienstleistungen“ modellhaft erprobt und wissenschaftlich begleitet werden.

An Konzeptabstimmung, Auftragsvergabe und Begleitung der **Fortschreibung des Norderstedter Sozialberichts** wurde mitgewirkt.

Klimaschutz:

Im ersten Halbjahr wurde der Status Quo erhoben: Die **CO₂-Bilanz** für die **städtischen Liegenschaften** ergibt für den Zeitraum 1990-2013 eine CO₂-Minderung von 80,9 % unter Berücksichtigung des Einsatzes von Ökostrom und der CO₂-Freistellung der Fernwärme der Stadtwerke Norderstedt. Ohne die genannten Maßnahmen beträgt die CO₂-Minderung 42,5 %. Die **stadtweite CO₂-Bilanz** ergibt unter Berücksichtigung der CO₂-Freistellung der Fernwärme und des von den Stadtwerken verkauften Stroms eine CO₂-Minderung von 41 % gegenüber 1990. Ohne die Maßnahmen der Stadtwerke beläuft sich die Einsparung auf 25% und liegt damit im Bundesdurchschnitt.

Durch den Umzug des Klimaschutzmanagers nach Südkorea musste das Förderprojekt **„Beratende Begleitung bei der Umsetzung des klimaschutzorientierten Energiekonzepts für den Gebäudesektor in Norderstedt“** vorzeitig beendet werden; für die restliche Laufzeit von einem halben Jahr war es nicht möglich, eine adäquate Besetzung der Stelle zu finden. Im 2. Halbjahr wird daran gearbeitet, zur Fortführung der begonnenen Arbeiten ein neues Förderprojekt zur Quartierssanierung auf den Weg zu bringen.

Im 1. Halbjahr 2015 konnten im Rahmen des städtischen **Förderprogramms „Wärmeschutz im Gebäudebestand“** 9 Förderanträge mit einem Fördervolumen von 28.500 € ausgezahlt werden. 14 weitere Förderanträge sind derzeit in Bearbeitung – hierbei ist mit einem Fördervolumen von etwa 45.000 € zu rechnen.

In diesem Jahr beteiligen sich insgesamt rund 1.200 Kinder aus verschiedenen Grundschulen an der **Kindermeilen-Kampagne 2015**. Die Auswertung der Aktion wird im 2. Halbjahr 2015 vorgenommen.

Lärminderungsplanung:

Für den **LAP 2013-2018** wurden die eingegangenen Stellungnahmen von Fachdienststellen, Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit zusammen mit Abwägungsvorschlägen den politischen Gremien vorgestellt und von der Stadtvertretung am 9.6.2015 einstimmig beschlossen. Auf dieser Basis werden nun sowohl der Text als

auch der Maßnahmenkatalog zum LAP 2013-2018 fortgeschrieben sowie weitere Prüfungen für die Umsetzung vorgenommen.

In Umsetzung von lärmindernden Maßnahmen aus dem LAP sowie darüber hinaus wurde im 1. Halbjahr einiges erreicht:

- Das Pilotprojekt zur Einführung von **Dialogmarketing** für umweltfreundliche Mobilität wurde abgeschlossen; in einer wissenschaftlichen Begleitung wurden seine Auswirkungen untersucht.
- Der erste **Mobilstern** für Norderstedt wurde in am U-Bahnhof Norderstedt-Mitte eingeweiht.
- Zur Fortschreibung des Norderstedter **Radverkehrskonzeptes** wurde ein Büro beauftragt.
- Zum **internationalen Tag gegen Lärm** am 29.04.2015 wurde eine Erlebnistour zum Ruhigen Gebiet „Moorgürtel Wittmoor“ angeboten, die auf eine rege Nachfrage stieß.
- Darüber hinaus wurde Norderstedt angetragen, sich am Pilotprojekt **TINK (Transportrad Initiative Nachhaltiger Kommunen)** als eine von zwei Modellkommunen zu beteiligen. Die Chance dazu wurde ergriffen und der Antrag in vielen Abstimmungsrunden entscheidungsreif gemacht.

Nachhaltigkeit / Agenda 21:

Eine Projektskizze und die Bewerbung für das Förderprogramm **Zukunftsstadt** im Wissenschaftsjahr 2015 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurden erarbeitet, strategisch wichtige Projektpartner (aus-)gesucht und eingebunden. Ende des Halbjahres erhielt Norderstedt als eine von 51 Kommunen (davon nur zwei aus Schleswig-Holstein) den Zuschlag für die Teilnahme an der ersten Phase (Fördervolumen 35.000 €). Arbeitsschwerpunkt ist die gemeinschaftliche Erarbeitung einer Vision für eine nachhaltige Entwicklung Norderstedts. Projektzeitraum ist der 01.07.15 bis 31.03.16, eine kostenneutrale Verlängerung – die Norderstedt wahrscheinlich benötigt – wurde bereits mit Antragstellung in Aussicht gestellt.

Die Bewerbung um den lokalen **Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen** wurde in Zusammenarbeit mit den anderen Dezernaten und städtischen Eigengesellschaften fertiggestellt und fristgerecht eingereicht. Eine Bekanntgabe der Gewinner und die Preisverleihung erfolgt auf dem Netzwerk21-Kongress in Lübeck (04. und 05.11.2015).

Ozonmessungen:

Seit der Inbetriebnahme der Ozonmessstation am 29. April 2015 gab es im ersten Halbjahr, bis zum Stichtag 30.06.2015, insgesamt 5 **Überschreitungen des Ozon-Richtwertes** in Höhe von 120 µg/m³.

Themenrundwege:

Die Projektgruppe Themenrundwege realisierte im ersten Halbjahr einen **Teilabschnitt des Rundweges der Spielplätze**. Dabei wurden erste Spiel- und Sportstationen baulich aufgewertet (Spielplätze für mobilitäts-eingeschränkte Personen im Astrid-Lindgren-Park, Moorbekpark und Lüdemannschen Park) und Sitzbänke sowie Fahrradbügel aufgestellt.

Wanderwegenetz:

Am 19.3.2015 wurde das Wanderwegenetz der Aktivregion Alsterland eingeweiht. Es besteht aus zehn Rundrouten von jeweils 7 bis 22 km Länge, zu denen auch die Norderstedter Wanderrunde zwischen den Mooren gehört. Die zu allen Rundrouten herausgegebene Wanderkarte löst nach wie vor eine große Nachfrage aus und ist bereits zum zweiten Mal vergriffen.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo								2015
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	48,5	61,6	13,1	36,5	53,5		53,5	17,0
Personalaufwendungen	822,0	831,4	9,4	835,1	758,7		758,7	-76,4
A f. Sach- u. Dienstleistungen	158,3	184,7	26,4	167,3	191,6	6,0	197,6	30,3
bilanzielle Abschreibungen	14,7	14,7		13,2	13,2		13,2	
Transferaufwendungen	124,6	93,2	-31,4	174,6	129,1		129,1	-45,5
sonst. ordentl. Aufwendungen	202,2	72,0	-130,2	242,2	129,0	40,0	168,9	-73,3
- ordentliche Aufwendungen	1.321,8	1.196,0	-125,8	1.432,4	1.221,7	46,0	1.267,6	-164,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.273,3	-1.134,4	138,9	-1.395,9	-1.168,2	-46,0	-1.214,1	181,8
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.273,3	-1.134,4	138,9	-1.395,9	-1.168,2	-46,0	-1.214,1	181,8
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1					
= Ergebnis vor ILV	-1.273,3	-1.134,3	139,0	-1.395,9	-1.168,2	-46,0	-1.214,1	181,8
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-1.273,3	-1.134,3	139,0	-1.395,9	-1.168,2	-46,0	-1.214,1	181,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	3,67	5,15	1,48	2,55	4,38		4,38	1,83

KOMMENTAR

Ordentliche Erträge: Durch das vorzeitige Ausscheiden des Klimaschutzmanagers reduzieren sich hierfür die Fördermittel um ca. 31.000 € (zugleich die Personalkosten). Über Zukunftsstadt und TINK stehen 2015 neue Fördermittel in Höhe von ca. 55.000 € zur Verfügung.

Personalaufwendungen: Durch mehrere befristete Stundenreduzierungen und durch mehrere vakante Stellen reduzieren sich die Personalkosten 2015 deutlich.

Transferaufwendungen: Bei ähnlich vielen Antragseingängen für das Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ wie im 1. Halbjahr werden ca. 40.000 Euro in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen.

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen: Für TINK fallen Aufwendungen von 6.500 € neu an. Für das Dialogmarketing wurden 18.000 € (Schnuppertickets & Evaluation) mehr benötigt. Der autofreie Sonntag ist wegen der Größe der Veranstaltung und Sonderfaktoren (Sicherheitskonzept, Auflagen für Sperrung, Agentur zur Organisationsunterstützung) 25.000 € teurer als vor 2 Jahren kalkuliert.

Investive Finanzkonten 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo
2015

Werte in T€

	Plan 2015	Reste Vj.	Gesamt 2015	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen				6,1		6,1
785201 Kontrollbrunnen	40,0		40,0			
Auszahlungen für Baumaßnahmen	40,0		40,0	6,1		6,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	136,5	75,4	211,9	12,2	47,8	60,0
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-136,5	-75,4	-211,9	-12,2	-47,8	-60,0

KOMMENTAR
Kontrollbrunnen:

Die Auftragsvergabe für die notwendigen Reparaturen von beschädigten Messstellen und deren Neubau im Bedarfsfall wurde vorbereitet; die Arbeiten finden im 2. Halbjahr statt.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Die vier weiteren Mobilsterne werden erst im 2. Halbjahr aufgestellt (ca. 20.000 €).

Beim Rundweg der Spielplätze fallen u.a. durch Anpassungen an den neuen Kinderspielplatzbedarfsplan Ausgaben erst im 2. Halbjahr (ca. 50.000 €) bzw. 2016 an.

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html